

Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 14.04.2005

**im Informations- und Besucherzentrum "Tiergarten Schloss Raesfeld",
Hagenwiese 40**

Anwesend:

Vorsitz:

Frau Magdalene Garvert 46414 Rhede

Mitglieder:

Frau Bernadette Aehling	46325 Borken	Vertretung für Herrn Friedel Sebastian
Frau Anke Baumert-Büning	48712 Gescher	
Herr Bernd Bense	48624 Schöppingen	
Herr Lothar Göring	48691 Vreden	(ab 17.25 Uhr, TOP 2)
Herr Bruno Hartling	48734 Reken	Vertretung für Frau Gertrud Welper
Herr Michael Hilbring	48691 Vreden	Vertretung für Herrn Wilhelm Stilkenbäumer
Herr Bernhard Krasenbrink	46395 Bocholt	Vertretung für Herrn Hans Hund
Herr Klaus Meyermann	46399 Bocholt	Vertretung für Herrn Hans-Georg Fischer
Herr Gerhard Preister	48599 Gronau	
Frau Barbara Seidensticker-Beining	46354 Südlohn	
Frau Gertrud Söbbing-Krumkamp	48683 Ahaus	
Frau Gerti Tanjek	46397 Bocholt	
Herr Karl Tebroke	46399 Bocholt	
Herr Gerhard Temminghoff	48691 Vreden	
Herr Heinz-Josef Tönnies	46359 Heiden	

Gäste:

Herr Hindrik Stegemann 48712 Gescher

Vertreter/innen der Verwaltung:

Herr Peter Büning
Herr Dr. Hermann Paßlick
Herr Roland Schulte
Herr Christian Termathe
Herr Werner Tüshaus

Es fehlen entschuldigt die Mitglieder:

Herr Tobias Bürger	48599 Gronau
Herr Hans-Georg Fischer	48683 Ahaus
Herr Hans Hund	46399 Bocholt
Herr Friedel Sebastian	46348 Raesfeld
Herr Wilhelm Stilkenbäumer	48734 Reken
Frau Gertrud Welper	48691 Vreden

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzende Magdalene Garvert eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Besichtigung des Informations- und Besucherzentrums "Tiergarten Schloss Raesfeld" und der Ausstellung "Auftritt einer Kulturlandschaft Renaissance Tiergarten Raesfeld"

Sodann besichtigen die Ausschussmitglieder unter Führung des Geschäftsführers des Trägervereins „Tiergarten Schloss Raesfeld“ Peter Büning das Informations- und Besucherzentrum „Tiergarten Schloss Raesfeld“ und die Ausstellung „Auftritt einer Kulturlandschaft Renaissance-Tiergarten Raesfeld“.

Punkt 2: Abfallwirtschaft - Aktuelle Informationen durch die EGW

Herr Stegemann erläutert aktuelle Entwicklungen bei der Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland. Ab dem 01.06.2005 sei die Ablagerung von Abfällen auf Deponien ohne Vorbehandlung nicht mehr zulässig. Der Kreis Borken habe sich bereits 1997 frühzeitig für eine mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA) entschieden. Sämtliche Abfälle (Hausmüll und Gewerbeabfälle) würden in einer Größenordnung von rd. 100.000 – 115.000 t in der MBA vorbehandelt. Davon werden ca. 30-35 Gew.% als heizwertreiche Fraktion in der MBA aussortiert und als Brennstoffersatz verwertet. Nach der Vorbehandlung in der MBA gehe eine weitere noch verbleibende Restmenge von etwa 10 – 15 % in eine Müllverbrennungsanlage. Ab 01.06.2005 würden auch alle Gewerbeabfälle in der MBA vorbehandelt. Damit werde die Ablagerung auf der Deponie Hoxfeld zum 01.06.2005 eingestellt. Der Kreis Borken habe mit dem Kreis Warendorf eine Vereinbarung geschlossen, wonach die Reste der vorbehandelten Abfälle auf der Deponie in Ennigerloh abgelagert werden können. Die EGW erwarte, dass die Entsorgungspreise wegen der knapper werdenden Behandlungs- und Lagerkapazitäten ansteigen werden. In den vergangenen Jahren sei die MBA in Gescher erweitert worden, so dass sich die Gesamtanlage derzeit im stabilen Betrieb befindet. Gleiches gelte für die Klärschlammvergärungsanlage. Die EGW erwarte, dass beide Anlagen durch Kooperation mit kommunalen und privaten Partnern in den nächsten Jahren voll ausgelastet seien.

Ausschussmitglied Bense fragt, wie groß die Menge des Bioabfalls im Kreis Borken sei und ob die Klärschlammkompostierung in Vreden noch betrieben werde.

Herr Stegemann antwortet, die Bioabfallmenge habe im Jahr 1996 rd. 35.000 t betragen. Jetzt belaufe sich die Menge auf rd. 45.000 t. Das Kompostwerk sei für rd. 32.000 t Bioabfall ausgelegt. Durch eine Optimierung des Anlagenbetriebes werden dort zur Zeit rd. 40.000 t Bioabfall verarbeitet. In Vreden-Ellewick werde Klärschlamm zu Klärschlammkompost verarbeitet. Dieser sei bereits entwässert. Der Vertrag mit den beteiligten Kommunen laufe bis zum Jahr 2009. Die EGW habe mit dem Absatz des Klärschlammkompostes keine Schwierigkeiten. Erst kürzlich sei ihr hierfür ein Gütesiegel verliehen worden. Die Klärschlammvergärungsanlage in Gescher verarbeite dagegen im wesentlichen flüssige Klärschlämme aus den kommunalen Kläranlagen. Die verbleibenden Gärreste würden bei der Rekultivierung der Altdeponien verwendet, in dem sie mit Kompost und sterilen Böden vermischt werden. Hier seien in jedem Fall die Bestimmungen der Klärschlammverordnung einzuhalten. Des Weiteren stehe im Jahr 2005 die Rekultivierung der Altdeponie Alstätte I an.

Diese Maßnahme werde vom Land NRW in Höhe von 80 % der Kosten mit einem Betrag von rd. 1,8 Mio. € gefördert, da es sich um eine Altlastenfläche handelt. In den nächsten Jahren stünden die Deponien Alstätte III und die Deponie Borken-Hoxfeld zur Rekultivierung an. Diese Rekultivierungsmaßnahmen könnten dann durch entsprechende Rücklagen finanziert werden.

Außerdem betreibe die EGW mittlerweile die Altpapierverwertung im Kreis. Durch die Bündlung der Altpapiermengen konnten erheblich höhere Auszahlungen an die beteiligten Städte und Gemeinden erfolgen.

Punkt 3: Präsentation der Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken

Die Geschäftsführer der Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken Roland Schulte und Christian Termathe informieren anhand einer Power-Point-Präsentation (siehe Anlage 1) über Konzeption und Ziele der Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken.

Punkt 4: Fortschreibung des Leitbildes / Mittelfristige Zielplanung
Vorlage: 0084/2005
Vorlage: 0096/2005
Vorlage: 0098/2005

Ausschussvorsitzende Garvert verweist auf die Anträge der Fraktionen. Sie schlage vor, zunächst mit dem Themenbereich Abfallwirtschaft zu beginnen.

Ausschussmitglied Tönnies erläutert den Antrag der CDU-Fraktion vom 14.04.2005 zum Themenbereich Abfallwirtschaft. Er bitte die Verwaltung zu prüfen, ob das Handlungsfeld Abfallwirtschaft redaktionell mit in die Überschrift einbezogen werden könne. Außerdem verweise er auf zwei redaktionelle Änderungen im Beschlussvorschlag. Im vorletzten Absatz müsse es wie folgt heißen: „Ein hoher Umweltstandard zu sozialverträglichen Gebühren wird weiterhin eingefordert“. Im letzten Punkt müsse es heißen: „...ein dichtes Abfallwirtschaftsnetz...“.

KBD Tüshaus merkt an, es sei angedacht, das Thema heute zu diskutieren und die Ergebnisse in den Entwurf der Kreisverwaltung einzuarbeiten.

Ausschussmitglied Tanjsek betont, die von der CDU-Fraktion vorgelegten Inhalte könne die SPD-Fraktion unterstützen. Allerdings müsse man den CDU-Antrag noch in der Fraktion näher diskutieren.

Sodann fasst der Ausschuss auf Vorschlag der Ausschussvorsitzenden Garvert einstimmig folgenden Beschluss:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, die Inhalte des Beschlussvorschlags des CDU-Antrags vom 14.04.2005 einschließlich der von Ausschussmitglied Tönnies vorgetragenen redaktionellen Änderungen in das Leitbild als Themenbereich Abfallwirtschaft mit einzuarbeiten. Veränderungen und Verbesserungen sind darüber hinaus weiterhin jederzeit noch möglich.

Sodann lässt Ausschussvorsitzende Garvert die vorliegenden Anträge zum Handlungsfeld „Natur und Umwelt“ beraten.

Ausschussmitglied Tönnies erläutert den Antrag der CDU-Fraktion vom 05.04.2005. Er verweist auf die folgenden redaktionellen Änderungen:

Im zweiten Absatz müsse es zur Klarstellung „...bauplanungsrechtliche und landschaftsrechtliche Eingriffsregelung...“ heißen. Außerdem solle im vorletzten Absatz das Wort „10-%ige“ gestrichen werden, da die endgültige rechtliche Regelung abzuwarten sei. Ebenso solle der Begriff „privater“ gestrichen werden.

Ausschussmitglied Bense ergänzt, Im zweiten Absatz solle es „Aktives, ökologisches und bedarfsgerechtes Flächenmanagement...“ heißen.

Ltd. KRD Dr. Paßlick bemerkt, nach neuen Erkenntnissen müsse die Natur für die Menschen erlebbar sein. Dies gelte auch für die Naturschutzgebiete, wenn man die Akzeptanz hierfür steigern wolle. Hier sei behutsames und verträgliches Heranführen sinnvoll.

Ausschussmitglied Tanjsek betont, sie halte den Antrag der CDU-Fraktion für sehr sinnvoll. Vielleicht sei es möglich, die Inhalte des SPD-Antrages vom 11.04.2005 mit einzubeziehen. Anschließend erläutert sie den Antrag der SPD-Fraktion.

Ausschussmitglied Tebroke fragt, was die SPD-Fraktion unter dem Begriff der Umstrukturierung verstehe. Im weiteren Verlauf ergibt sich eine intensive Diskussion über den Antrag der SPD-Fraktion, vor allem im Hinblick auf den Begriff der Umstrukturierung, an der sich die Ausschussmitglieder Tebroke, Bense, Meyermann, Tönnies, Seidensticker-Beining, Hartling, Aehling, Temminghoff und Baumert-Büning beteiligen.

Sodann fasst der Ausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zum Handlungsfeld Natur und Umwelt einen Formulierungsvorschlag aufgrund der heute gewonnenen Erkenntnisse zu erarbeiten.

Punkt 5: Mitteilungen der Verwaltung

Keine

Punkt 6: Mitteilungen der Vorsitzenden

Keine

Punkt 7: Anfragen

Ausschussmitglied Hartling fragt, was der Kreis Borken in Sachen Feinstaubimmissionen unternehme.

KBD Tüshaus antwortet, der Fachbereich Natur und Umwelt sei mit dem Thema nicht befasst. Der Fachbereich Gesundheit sei aber unter dem Gesichtspunkt der Umwelthygiene in den Themenbereich involviert. In erster Linie falle die Frage der Feinstaubimmissionen jedoch in die Zuständigkeit der Kommunen und der Staatlichen Umweltämter.

Ltd. KRD Dr. Paßlick erklärt, das Thema Feinstaubimmissionen werde für eine der nächsten Sitzungen aufbereitet und als Tagesordnungspunkt behandelt.

Vorsitzende Magdalene Garvert schließt die Sitzung um 19:05 Uhr.

Magdalene Garvert

Christian Termathe